



Politischer Publizist

Albrecht von Lucke ist Jurist, Politikwissenschaftler und politischer Publizist. Seit 2003 ist er Redakteur der renommierten politischen Monatszeitschrift „Blätter für deutsche und internationale Politik“.

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften und Politologie in Würzburg und Berlin, arbeitet von Lucke (Jahrgang 1967) als freier Publizist. Ab 1999 für die „Blätter für deutsche und internationale Politik“, bei denen er 2003 Redakteur wird.

Neben seiner Tätigkeit für die „Blätter“ schreibt Lucke auch regelmäßig für andere Zeitungen wie „Freitag“ und „taz“ und tritt in Fernsehen und Hörfunk als politischer Kommentator und Diskussionsteilnehmer in Erscheinung, unter anderem in ARD-Pressclub, Phönix-Runde, Maischberger und Maybrit Illner.

In seinen lebhaften und frei gehaltenen Vorträgen analysiert von Lucke die Tendenzen der aktuellen politischen Ereignisse und ordnet das politische Tagesgeschehen in die größeren zeitgeschichtlichen Zusammenhänge und Entwicklungen ein. Er verschafft seinen Zuhörern dabei einen nationalen und globalen Überblick.

Albrecht von Lucke ist Autor vielbeachteter Bücher und wird 2014 mit dem Lessing-Förderpreis für Kritik ausgezeichnet.

Themen (Auswahl):

- Demokratie auf der Kippe: Die autoritäre Herausforderung

Veröffentlichungen (Auswahl):

- Die schwarze Republik und das Versagen der deutschen Linken, 2017
- Die gefährdete Republik: Von Bonn nach Berlin. 1949-1989-2009, 2009
- 68 oder neues Biedermeier: Der Kampf um die Deutungsmacht, 2008